

# Medienmitteilung

Florist:innen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

Wangen, 1. September 2025

## Kompromisslos saisonal

**Die Floristin Stéphanie Portier produziert mit Dekor végétal Naturmaterial für die Floristikbranche - das ganze Jahr über. Nun möchte sie die Bio-Zertifizierung erlangen. Sie ist Teil einer Gruppe von Floristinnen und Floristen, die in ihren Geschäften Nachhaltigkeitsprojekte umsetzen.**

Wenn Stéphanie Portier in ihren drei Hektaren Wildnis unterwegs ist, weiss sie genau, was wo blüht, welche zu invasiv wachsenden Pflanzen ausgejätet werden müssen und was für die Floristikbranche gerade attraktiv ist. «Es ist viel Arbeit», sagt sie und steigt in ihrem kleinen blauen Traktor. «Aber es gibt mir sehr viel.»

Der gelernten Floristin hatte es nie behagt, dass Blumen aus der ganzen Welt verarbeitet werden. Jetzt bietet sie eine Alternative. Vor acht Jahren konnte sie die Baumschule in Peney VD kaufen und führt mit Dekor végétal die Arbeit von Othenin Décor weiter. «Er war ein Pionier in Sachen Schweizer Schnittgrün», sagt sie. Seither steckt sie ihre ganze Energie in das Stück Land, liefert an verschiedene Blumenbörsen, wo die Floristikbranche einkauft, unterhält einen Webshop für Fachleute. Nebenher arbeitet sie als Floristin – ausschliesslich mit lokal und unbeheizt gewachsenem Material, versteht sich. «Die Slowflowerbewegung ist mir ein Vorbild», sagt sie. «Sie stösst eine Veränderung in Richtung Nachhaltigkeit an, die dringend notwendig ist.»

Stéphanie Portier arbeitet schon seit Beginn 2016 nach biologischen Kriterien. Um ihre Wertschöpfung zu erhöhen, strebte sie die Bio-Zertifizierung an. Unterstützung erhält sie von der Nachhaltigkeits-Community, die der Schweizer Floristenverband Florist.ch letzten Mai ins Leben gerufen hat. «Es macht mir Freude, mich mit gleichgesinnten Floristinnen und Floristen auszutauschen!», sagt Stéphanie Portier über die Community.

Dass die Floristik nicht von heute auf morgen nachhaltig werden kann, ist der 34-Jährigen bewusst. «Aber wenn die Nachfrage nach nachhaltig und lokal produziertem Material bei Endkund:innen und bei Florist:innen stetig wächst, wird sich das Angebot entsprechend anpassen.» Schritt für Schritt wird eine Veränderung möglich sein, davon ist sie überzeugt. Am 1. April 2025 startet für Dekor végétal die Umstellungsphase auf Bio und in zwei Jahren, wird sie das Label 'Bio-Knospe' tragen. „Ich glaube, ich bin die erste diplomierte Floristin, die sich um das Bio-Label der Schweiz bemüht, und ich bin stolz darauf, in meinem Beruf als Floristin eine Pionierin zu sein.“

*Zehn Blumenfachgeschäfte und eine Produzentin haben sich im Frühling 2024 zusammengeschlossen, um nachhaltiger zu werden. Sie sind Teil der Nachhaltigkeitscommunity von Florist.ch, dem Schweizer Floristenverband. Das Projekt wurde vom Bund finanziell unterstützt. Die Communitymitglieder werden in verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen geschult, wie Energie, Kreislaufwirtschaft, soziale Nachhaltigkeit oder Biodiversität. Ausserdem steht ihnen ein Coaching zur Verfügung und sie werden beim Umsetzen ihrer eigenen Nachhaltigkeitsprojekte begleitet.*